



Ratsfraktion Schwelm

Brigitta Gießwein
Fraktionsvorsitzende
Uwe Weidenfeld
stellv. Fraktionsvorsitzender
Marcel Gießwein
Geschäftsführer

Foßbecke 16
58332 Schwelm
Tel: +49 (2336) 5900
Fax: +49 (2336) 15823
info@gruene-schwelm.de

Schwelm, 18. März 2009

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FOßBECKE 16, 58332 SCHWELM

Herrn
Bürgermeister
Dr. Jürgen Steinrücke

58332 Schwelm

Haushaltsanträge 2009

Sehr geehrter Herr Dr. Steinrücke,

Unter Bezugnahme auf die Ausführungen des Kämmerers zur Finanzsituation der Stadt Schwelm und unter Bezug auf den Antrag der FDP vom 13.03.2009 stellen Bündnis 90/Die Grünen für die Haushaltsberatungen 2009 die nachstehenden Anträge:

- a) Produkt 12.01.01 Gemeindestraßen, -wege, -plätze - Teilfinanzplan Nr.25 (12.01.01/0165.785210)
Der Betrag von 216.000 Euro sowie die Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2010 in Höhe von 254.000 Euro und damit auch der Planansatz für das Jahr 2010 in selber Höhe, beides für die Fahrbahnerweiterung der Saarstraße, werden im Haushaltsplanentwurf 2009 gestrichen.
- b) Produkt 02.01.08 Brandschutz - Teilfinanzplan Nr.29 (02.01.08/0015.781200)
Der Betrag von 230.000 Euro sowie der Planansatz für das Jahr 2010 in Höhe von 110.000 Euro, beides für den Ausbau des Digitalfunks, werden im Haushaltsplanentwurf 2009 gestrichen.

Begründung:

Aufgrund der Diskussion im Haupt- und Finanzausschuss zur Haushaltssituation wurde deutlich, dass Einsparungsvorschläge von Nöten sind. Bei Durchsicht des Etatentwurfes sind wir zu der Auffassung gelangt, dass die vorstehenden Positionen entbehrlich sind.

zu a) die Fahrbahnerweiterung der Saarstraße ist nicht zwingend erforderlich. Die Saarstraße ist eine Straße, die sich in einem ausreichenden Zustand befindet. Eine Erweiterung der Fahrbahn ist für den motorisierten Individualverkehr nicht von Nöten, die Straße ist breit genug. Wir müssen als Haushaltssicherungskommune viele Einschnitte in vielen wichtigen Bereichen hinnehmen. Eine Erweiterung dieser Straße in unserer Situation ist in keinem Falle vertretbar.

zu b) die Anschaffung des Digitalfunks kann zurückgestellt werden bis die technischen Voraussetzungen vorliegen, die es ermöglichen, diese moderne Funktechnik auch zu nutzen. Für eine in der Erprobung befindliche Technik, die an vielen Stellen gar nicht funktioniert, sollte eine Haushaltssicherungskommune keine Mittel bereitstellen. Wir können es uns nicht leisten die Versuchskaninchen dieser Einführung zu sein. Bei der Polizei ist die Einführung, zum wiederholten Male, jetzt auf 2013 verschoben worden. Wenn die Zeit reif und die Technik voll funktionsfähig ist, müssen wir diese Technik einsetzen, für unüberlegte Schnellschüsse fehlt uns schlicht das Geld. Zur weiteren Begründung verweisen wir auf die Ausführungen unsere Ratsmitglieds Marcel Gießwein in der Ratssitzung am 11.09.2008 zur Vorlage 144/2008. Außerdem verweisen wir auf einen Beitrag des Magazinen Frontal21, welcher sich mit dem Thema beschäftigt.

Diesen finden sie unter

<http://frontal21.zdf.de/ZDFde/inhalt/5/0,1872,7390565,00.html>.

Mit unserem Antrag sparen wir eine Gesamtsumme von 810.000 Euro ein. 446.000 Euro davon alleine in 2009, der Rest in 2010. Diese Einsparungen sind konkrete Vorschläge für eine Entlastung bereits in diesem Haushaltsjahr und können der Auftakt für weitere wichtige Einsparungen sein.

Eine Möglichkeit einer EinsparVERPFLICHTUNG von 1 Mio. Euro entsprechend dem Antrag der FDP sehen wir nicht. Gerne beteiligen wir uns aber an einer wie auch immer gearteten Arbeitsgruppe, die Einsparungen für das noch aufzustellende HSK sucht.



Brigitta Gießwein
(Fraktionsvorsitzende)